

Inhalt

I. Frauen

Die Liebende	
Simone de Beauvoir und Jean-Paul Sartre, ein Paar	9
Anmerkungen zu Gisela Stellys Roman <i>Spiel mit mir</i>	28
Einige Überlegungen zu Anna Freud, Lou Andreas-Salomé, Helene Deutsch	33
Sich selbst erforschen – die anderen verstehen Zur Autobiographie der Psychoanalytikerin Helene Deutsch	60
Gretchen gestern und heute. Flucht in den Mord – Margaretha Brandt tötet ihr Kind nach der Geburt	77

II. Geschlechter

Die Frau und die Macht in einer neuen Gesell- schaft	93
Theoretische Probleme der Geschlechtsidentität im Lichte klinischer Beobachtungen	113
»Es besteht ein tiefer untergründiger Hass der Männer auf die Frauen«	130

III. Individuelle und kollektive Trauer

Trauer und angrenzendes seelisches Erleben	143
Grenzüberschreitungen	167
Hamburg am 3. Mai 1945 – Befreiung und Konfrontation mit den Folgen der nationalsozialistischen Verbrechen	181
Eine deutsche Art zu lieben – in Ost- und Westdeutschland	194

IV. Margarete Mitscherlich, geb. 1917, Psychoanalytikerin

Das kleine Mädchen, das ich war	217
Ich behaupte immer, ich war von Geburt an Feministin	228
»Zum kultivierten Leben gehört vor allem Selbsterkenntnis«	237
Wolfgang Leuschner: Ein Nachruf	247
Nachbemerkung	255
Anmerkungen	256
Nachweise	266